

## Schweizer Baumuster-Centrale Zürich SBCZ

### *Die SBCZ hat ein neues Zuhause*

Nach 75 Jahren an der Ecke Talstrasse-Börsenstrasse hat die Schweizer Baumuster-Centrale Zürich (SBCZ) Ende September ihre neuen Räumlichkeiten im Weberhaus bezogen. Quasi eine Neuausrichtung der Neuausrichtung. Der Standortwechsel ist in vielerlei Hinsicht ein Glücksfall. Mit dem Umzug aus dem teuren Bankenviertel in den Zürcher Stadtkreis 4 rückt die SBCZ näher an ihre Zielgruppe, die Architekten, Ingenieure und Gestaltenden. Das Umfeld und die Architektur des Weberhauses tragen ihr übriges bei.

Das stattliche Gebäude an der Weberstrasse 4 steht an gut erschlossener Lage nahe der Neuen Börse in unmittelbarer Nähe der Sihl. 1913 von den Architekten Hirsbrunner & Schäfer für einen Zürcher Konfektionsbetrieb erstellt, weckt die verspielte Backsteinarchitektur Erinnerungen an Hamburger Handelshäuser und verströmt etwas vom Duft der weiten Welt. Nachdem die Besitzerschaft die herabgehängten Decken und die Wände der kleinteiligen Bürostruktur entfernen und die SBCZ die alten Steinholzböden freilegen liess, erzählt das Gebäude nach 25 Jahren Nutzung für Büros der UBS entsprechend der Philosophie der SBCZ nun wieder seine Geschichte.

Die Geschossflächen sind gemäss Konzept der SBCZ offen und übersichtlich belassen. Permanent ausgestellte Exponate, wie zuvor ganze Küchen oder Cheminées, wurden nicht an den neuen Ort mitgenommen. So hat der Umzug in die Räumlichkeiten mit rund ein Drittel weniger Fläche der erklärten Neuausrichtung Vorschub geleistet: Erlesene Vielfalt auf wenig Raum. Die 50 mal 70cm grossen Baumuster sind überwiegend in langen Schubladentheken und Stehfächern untergebracht.

Die Zwischenräume dienen der alternierenden Ausstellung von innovativen Prototypen wie zum Beispiel ShapeShift Digital, eine kinetische Installation der ETH Zürich, Stefanie Sixt, Dino Rossi und Manuel Kretzer (Assistent), Lehrstuhl Prof. Hovestadt. Das ultraleichte, elektroaktive Polymer verändert seine Form ohne Mechanik unter 4'000V Stromspannung und findet vielleicht in 20 Jahren eine Anwendung als "organische" Fassade. Die Sammlung mit mittlerweile über 500 im Internet erfassten Baumustern befindet sich grösstenteils im Erdgeschoss. Dort gibt es auch eine Kaffeebar und eine Fläche für Wechselausstellungen, die sogenannten EINBLICKE.

Der zweite Teil der Sammlung, etwa ein Drittel, liegt im Obergeschoss. Zwei Veranstaltungsflächen, eine im Obergeschoss und eine im natürlich belichtete Untergeschoss, bieten Raum für Anlässe mit bis zu 70 respektive 90 Gästen. Die bereits bestehende Veranstaltungsreihe KONKRET mit Fachreferaten findet neu zur Mittagszeit statt (jeweils 11.45 bis 13.30 Uhr). Die Teilnahme ist kostenlos, die Verpflegung mit einem Brownbag ist, mit besonderem Augenmerk auf eine junge Zuhörerschaft, von den Veranstaltenden offeriert.

Der Umzug der SBCZ hat natürlich auch noch einen finanziellen Effekt: Durch die Einsparung an Miete (um ein Drittel) kann sich die Baumuster-Centrale einen alten Wunsch erfüllen: mehr Ressourcen fürs eigentliche Geschäft, die Materialrecherche, aufwenden zu können. Das alles war Grund genug für eine grosse Feier, zu der alle Interessierten, Freunde und Bekannte eingeladen waren. Denn neben der Funktion als Ort der Inspiration soll die werkstattähnliche Atmosphäre der neuen SBCZ natürlich – und das nicht erst in zweiter Linie – zum Treffen und Austauschen einladen.

Am 28. Oktober 2010 war es dann soweit und das Fest mit rund 170 Gästen konnte gefeiert werden. Zwei Eröffnungsreferate von Frau Marie-Claude Bétrix über die Materialisierung des Entwurfs und Prof. Dr. Hansjürg Leibundgut über die Abkehr von der "Zwangsjacke" Minergie im Vorfeld der Nullenergiegediskussion an der ETHZ, fanden ein breites Interesse.

### *SIA Schweiz und die Industrie als Partner*

Neben dem weiteren Ausbau der Material-Kompetenz ist auch ein Weiterbildungszentrum für Planende unter der Leitung des SIA Schweiz angedacht, oder das Zürcher Standbein von Modulor Berlin – Material Total – sowie Flächen für die Jurierung von kleineren Architekturwettbewerben.

Wichtiger Industriepartner ist die HG Commerciale, Dr. René Furler, dank deren grosszügigem Engagement der Umzug überhaupt erst ermöglicht wurde. Als weiterer Sponsor und Partner bei der Informatisierung der Material-Muster ist CRB, das Institut für Baurationalisierung zu erwähnen.

In den letzten 18 Monaten fanden rund 12 Sonderausstellungen statt. Dazu unzählige Fachgespräche, Besuche von SIA-Büros im Rahmen der Weiterbildungsprogramme, Fachvereinsanlässe, Besuche von Schulen, Berufsschulen, Fachhochschulen, dutzende Presseartikel in zum Teil führenden Publikationen und im Internet.

*Ausweitung der Dienstleistungen – Vernetzung im Wissensverbund*  
Sonderbemusterungen und Kontakte zu Produzenten sollen das Angebot für Professionelle attraktiv machen. Mit Fachgesprächen, Produktvorstellungen und der Vernetzung von verwandten Institutionen im Wissensverbund bieten wir einen schnellen und zielgerichteten Zugang zu einer Fülle an wertvollen Informationen. Diese Dienstleistung wollen wir im neuen Jahr verstärkt bekannt machen. Planende sollen im Rahmen der SIA Honorar-Teilleistungen bei der Materialisierung vermehrt auf die Ressourcen der SBC.2 vertrauen können.

### *Verwaltung SBCZ*

Präsident: Dr. René Furler, CEO HG Commerciale; Vizepräsident: Urs Burkard, Architekt BSA SIA; Max Baumann, Architekt ETH BSA SIA; Prof. Hansruedi Preisig, Architekt SIA; Jakob Steib, Architekt ETH BSA.

### *Geschäftsleitung*

Werner K. Rüeegger, Architekt SIA AIA SWB

*Werner K. Rüeegger, Geschäftsleiter SBCZ*

## Trottoir - Baukultur auf Augenhöhe

An der Selnaustrasse 6, direkt gegenüber des Eingangs zum SIA-Hochhaus, haben der SIA, die Sektion Zürich des SIA und verschiedene Bauämter der Stadt Zürich das Informationslokal „Trottoir“ ins Leben gerufen. Das nach einem Wettbewerb und anschliessendem Umbau im Herbst 2009 feierlich eröffnete Lokal kann bereits auf weit über tausend Besucher zurückblicken. Kaum fünfzig Quadratmeter gross befriedigt es durch seine äusserst geschickte Einrichtung verschiedenste Ansprüche: Es dient als Sitzungsraum, Ausstellungs- und Informationslokal und es können kleine Veranstaltungen stattfinden.

Bei zwei Vorträgen im Jahr 2010 war das Trottoir denn auch komplett ausgebucht: Der bekannte Anwalt Valentin Landmann erläuterte die Zusammenhänge zwischen der Raumplanung und der Prostitution im Stadtzürcher Langstrassenquartier und die Tessiner Architekten und Winzer Matteo und Bruno Huber präsentierten ihre Weine und Architekturen. Die Stadt Zürich ihrerseits zeigt Siegerprojekte von aktuellen Wettbewerben begleitet von diversen Informationsveranstaltungen und Fragerunden. Dazwischen nutzt das gta Ausstellungen die Ausstellungswand und verweist mittels grossen Wandbildern auf aktuelle Ausstellungen an der ETH Zürich. Die Sektion Zürich nutzt das Lokal vor allem als Sitzungszimmer.

Während den Öffnungszeiten können Passanten aktuelle Publikationen aus dem Planungs- und Baubereich, Zeitschriften oder Tageszeitungen lesen, das Normenwerk digital oder in geschriebener Form einsehen, Flyer und Broschüren mitnehmen und auf Touchscreen-Bildschirmen oder im direkten Gespräch allerlei Informationen erfragen. Auf der Beamer-Projektion, welche auch von der Strasse gut lesbar ist, wird zudem auf diverse aktuelle Veranstaltungen im Planungs- und Baubereich hingewiesen. [www.sia.ch/trottoir](http://www.sia.ch/trottoir)

*Ivo Vasella, PR/Kommunikation SIA, Leitung Trottoir*

## Geschäftsstelle

Esther Durrer führte auch dieses Jahr die Geschäftsstelle der Sektion kompetent und effizient. Sie organisierte die Vorstandssitzungen, die Hauptversammlung und zusammen mit Vorstandsmitgliedern die Veranstaltungen und Exkursionen für die Mitglieder. Für alle Sektions- und viele SIA-Belange ist Esther Durrer die